



Der Schweizerische Verband der Sozialversicherungs-Fachleute
La Fédération suisse des employés en assurances sociales
La Federazione svizzera degli impiegati delle assicurazioni sociali

Höhere Fachprüfung für Sozialversicherungs-Expertinnen und -Experten 2023

Prüfungsteil 1.1 Geleitete Fallarbeit

Kandidatennummer	
Zweig	Krankenversicherung
Dauer	75 Minuten
Geleitete Fallarbeit	Nr. 2
	Regress in der Krankenversicherung KVG
Beilagen	2 Seiten – Beilage 1: Besondere Bedingungen der Krankenzusatzversicherung nach VVG (2 Seiten)
Anzahl Seiten	18

Arbeitsauftrag

Ausgangslage

Im Folgenden werden Sie einen konkreten Praxisfall bearbeiten. Der Fall besteht aus einer Ausgangslage und separaten Teilaufgaben. Diese Teilaufgaben sind wie folgt eingeteilt:

- eine Analyseaufgabe
- eine Handlungssimulation
- Critical Incident

In der Analyseaufgabe werden Sie aufgefordert, den beschriebenen Praxisfall mit Hilfe von Internetrecherchen zu analysieren.

Bei der Handlungssimulation werden Sie aufgefordert, das Vorgehen im entsprechenden Praxisfall zu beschreiben oder dieses auszuführen.

Beim Critical Incident werden Sie aufgefordert, Ihr Vorgehen unter geänderten Rahmenbedingungen, in denen es in besonderem Masse darauf ankommt, kompetent zu handeln, zu schildern und zu begründen.

Aufgabe

Lesen Sie die Fallbeschreibung genau durch und sichten Sie etwaige Beilagen. Die Informationen aus der Fallbeschreibung sowie die hier angeführten Beilagen gelten für alle nachfolgenden Teilaufgaben. Bearbeiten Sie anschliessend die Analyseaufgabe, die Handlungssimulation und den Critical Incident.

Hinweis:

Für die Recherche steht Ihnen während der Prüfung der Online-Zugriff ins Internet zur Verfügung.

Beurteilung

Ihre Leistung wird nach folgende Leitfragen bewertet:

Analyseaufgabe (max. 25 Punkte):

- Berücksichtigt der/die Kandidat/in alle relevanten Aspekte in der Analyse?
- Sind die angeführten Analyseergebnisse fachlich korrekt und nachvollziehbar dargestellt?

Handlungssimulation (max. 25 Punkte):

- Beschreibt der/die Kandidat/in seine/ihre Handlungen in der dargestellten Situation vollständig, nachvollziehbar und fachlich korrekt oder führt er/sie diese korrekt aus?

Critical Incident (max. 25 Punkte):

- Schildert der/die Kandidat/in ein plausibles Vorgehen in den beschriebenen Situationen und begründet er/sie dieses korrekt?

Punkte

max. 75

Organisation

Für die Bearbeitung aller Teilaufgaben dieser Fallarbeit stehen Ihnen 75 Minuten zur Verfügung. Teilen Sie sich Ihre Zeit selbst ein. Idealerweise nutzen Sie

- ca. 25 Minuten für die Analyseaufgabe,
- ca. 25 Minuten für die Handlungssimulation,
- ca. 25 Minuten für den Critical Incident.

Fallbeschreibung

Sie arbeiten als Sozialversicherungsexperte/in bei der Krankenversicherung XY in der Leistungsabteilung und sind für die Bearbeitung von Unfällen nach dem Bundesgesetz über die Krankenversicherung KVG zuständig. Sie haben im Rahmen der gesetzlichen und versicherungstechnischen Voraussetzungen sämtliche Entscheidungsbefugnisse. Dabei stossen Sie auf einen Verkehrsunfall mit folgendem Sachverhalt:

Maria (35 / Hausfrau) und deren Tochter Lisa (9) sind beide bei der Krankenversicherung XY für die obligatorische Krankenpflegeversicherung OKP versichert. Am 30. Juni 2021 sind sie mit dem Familienauto auf der Autobahn A1 von Zürich in Richtung Bern unterwegs. Kurz vor der Verzweigung Luterbach kommt es zu stockendem Verkehr, weshalb Maria brüsk bremsen muss. Mario (41) ist mit dem Lieferwagen seines Arbeitgebers hinter dem Personenwagen von Maria und erkennt zu spät, dass diese stark abbremst. Mario kollidiert mit dem Heck des vor ihm fahrenden Personenwagen von Maria.

Die Polizei wie auch die Ambulanz werden auf Platz gerufen. Maria und ihre Tochter werden von den Sanitätern noch auf der Unfallstelle betreut und anschliessend aus Sicherheitsgründen mit dem Rettungsdienst ins Inselspital gefahren. Mario kommt mit leichten Prellungen und dem Schrecken davon. Er kann noch vor Ort durch die Polizei befragt werden. Beide Fahrzeuge sind nicht mehr fahrtauglich, weshalb sie von einem Abschleppdienst abtransportiert werden.

Aus dem Bericht des Inselspitals kann entnommen werden, dass die Mutter wie auch ihre Tochter ein Schleudertrauma und diverse Prellungen erlitten. Sie wurden nach diversen Untersuchungen und nach einer Kontrollnacht am nächsten Tag aus dem Spital entlassen. Maria wird noch in der gleichen Woche von der Polizei vorgeladen, um ihre Aussage zu machen, damit der Polizeirapport fertiggestellt werden kann. Mario wird mit dem Strafbefehl vom 20. August 2021 aufgrund leichter Widerhandlung des Strassenverkehrsgesetz (Art. 90 Abs. 1 SVG) mit einer Busse von CHF 300.00 bestraft.

Teilaufgabe 1 – Analyseaufgabe

Ausgangslage

Der Regress der Sozialversicherer richtet sich nach den Bestimmungen des Allgemeinen Teils des Sozialversicherungsrechts ATSG und diesbezüglichen Abkommen zwischen Sozialversicherungsträgern und Privatversicherern.

Aufgabenstellung

Sie machen sich ein Bild der Situation/Ausgangslage und überlegen sich, wie dieser Fall haftpflichtrechtlich abgewickelt wird.

- In welchem Umfang und nach welcher Rechtslage werden Leistungen für Maria und ihre Tochter Lisa von der Krankenversicherung übernommen? **(5 Punkte)**
 - Machen Sie dafür eine Auflistung der Leistungen, welche anhand der Ausgangslage anfallen könnten und von der OKP übernommen werden. Es sind mindestens vier Leistungsarten gegeben. **(2.5 Punkte)**
 - Zu den jeweiligen Leistungen schreiben Sie die nötigen Voraussetzungen und den maximalen Leistungsumfang daneben. Dazu sind die rechtlichen Bestimmungen zu deklarieren. **(10 Punkte)**
- Nun haben Sie sich einen Überblick der möglichen Kosten gemacht, welche die Krankenversicherung übernimmt. Wie ist das weitere Vorgehen?
 - Nach welcher gesetzlichen Bestimmung (Bundesgesetz mit korrektem Artikel) können die Leistungen, welche von der OKP übernommen werden, haftpflichtrechtlich zurückgefordert werden? **(5 Punkte)**
 - Markieren Sie die Leistungen auf der erstellten Liste, welche regressiert werden können. **(2.5 Punkte)**

Teilaufgabe 2 – Handlungssimulation

Ausgangslage

Ein halbes Jahr nach dem Unfallereignis liegen Ihnen die ersten Heilkostenrechnungen für die Behandlungen für Maria und deren Tochter vor. Dabei handelt es sich um folgende Rechnungen:

Maria (Mutter)

Rechnung / Leistungserbringer	Betrag in CHF
Transportrechnung	1'500.00
Spitalrechnung allgemeine Abteilung (stationär – ohne Kantonsteil)	3'550.00
Physiotherapie à 9 Sitzungen	750.00
Ärztliche verordnete Haushaltshilfe 42 Std. à CHF 25.00 (pro Tag 3 Std.)	1'050.00

Lisa (Tochter)

Rechnung / Leistungserbringer	Betrag in CHF
Transportrechnung	1'500.00
Spitalrechnung allgemeine Abteilung (stationär – ohne Kantonsteil)	2'350.00
Arztrechnung (Nachkontrolle)	350.00

Beilagen

- Beilage 2.1: Besondere Bedingungen der Krankenzusatzversicherung nach VVG

Aufgabenstellung

- Erstellen Sie die Leistungsabrechnung für die erhaltenen Rechnungen. **(10 Punkte)**
- Welche dieser Leistungen/Kosten können in welchem Umfang direkt von der Krankenversicherung regressiert werden? **(5 Punkte)**
- Für die Rückforderung machen Sie eine entsprechende Kostenaufstellung. **(10 Punkte)**

Hinweise

Maria hat nebst dem Standardmodell eine Krankenzusatzversicherung nach VVG (s. Beilage). Für ihre Tochter Lisa wurde ein Modell mit höherer Franchise von CHF 600.00 abgeschlossen. Maria war im Jahr 2021 bereits in Behandlung infolge psychischer Beschwerden. Die Franchise für das Jahr 2021 hat Maria somit bereits aufgebraucht. Jedoch liegt noch ein Restsaldo von CHF 160.50 für den jährlichen Selbstbehalt vor. Die Tochter war im Jahr 2021 bis zum Unfallereignis nicht in Behandlung.

Teilaufgabe 3 – Critical Incident

Ausgangslage

Maria erhält für die erbrachten Leistungen im Zusammenhang mit dem Unfall die Leistungsabrechnung der Krankenversicherung. Bei deren Sichtung stellt sie fest, dass ihr die Kostenbeteiligung in Rechnung gestellt wird. Sie kann dies nicht verstehen, zumal sie beim Unfall kein Verschulden trifft. Zudem hat sie auf der Abrechnung gesehen, dass ihr für die Haushaltshilfe nur ein Teil über die Krankenzusatzversicherung nach VVG vergütet wurde. Sie ist damit nicht einverstanden, da die Haushaltshilfe ärztlich verordnet wurde.

Aufgabenstellung

- Erklären Sie Maria nach welchen rechtlichen Bestimmungen die Leistungen erbracht werden. **(5 Punkte)**
- Welche Leistungen werden von der OKP oder von der Krankenzusatzversicherung nach VVG übernommen und in welchem Umfang? **(10 Punkte)**
- Kann Maria die anfallenden Kosten wie die Kostenbeteiligung sowie die nicht übernommenen Leistungen der Haushaltshilfe irgendwo geltend machen? Wenn ja, bei wem und unter welchen Voraussetzungen? **(5 Punkte)**
- Geben Sie Maria Ihre Empfehlung zum weiteren Vorgehen. **(5 Punkte)**

Hinweise

Achten Sie auf eine logische Reihenfolge der einzelnen Massnahmen.

